

1. Anreise

Warschau ist von Göttingen aus recht gut zu erreichen. Am einfachsten und günstigsten gestaltet sich die Reise mit dem Bus. So kursieren täglich Busse von der Haltestelle Zoologisches Institut zum Warschauer Westbahnhof. Die Fahrt erfolgt zwar ohne jegliche Umstiege, jedoch nimmt sie dafür mindestens 14 Stunden in Anspruch. Etwas schneller kann man mit dem Zug nach Warschau reisen. Von Berlin aus fährt täglich mehrmals der Express Berlin-Warszawa den ich auch nahm. Hier beträgt die Fahrtdauer lediglich 6 Stunden und die Fahrkarten sind bereits ab 29,30 € zu bekommen

2. Soziale Betreuung:

Insofern man dies in seiner Anmeldung für die SGGW gewünscht hat, wird man in Warschau von einem persönlichen Buddy abgeholt, der einen zur Hochschule führt und einem dabei behilflich ist, diverse Formalitäten zu erledigen. Darüber hinaus steht er oder sie einem das ganze Semester über mit Rat und Tat zur Seite. Im International Office oder beim Erasmus Student Network (ESN) findet man ebenfalls jederzeit einen Ansprechpartner für allerlei Fragen und Probleme.

Ankommen:

Da mir gesagt wurde, die Wohnheime der SGGW seien zwar ordentlich und zweckgemäß, man jedoch das Zimmer mit 1-2 Personen teilen müsste, war mein Plan ursprünglich, eine private WG zu finden. Von Deutschland aus schien mir das zu kompliziert, so dass ich mich entschieden habe, zuerst im Wohnheim zu bleiben und von dort aus nach einer Privatunterkunft zu suchen. Dort angekommen hat sich schnell herausgestellt, dass ich mit meinen Zimmerkollegen gut zurecht komme und es durchaus hilfreich ist, besonders zu Beginn, gleich jemanden zu kennen, der vor denselben Fragen und Problemen steht.

Außerdem hat man im dicht besetzten Wohnheim natürlich auch sofort Anschluss; man weiß immer wo was los ist und ist selten allein (was natürlich auch sehr gewöhnungsbedürftig sein kann).

Im Wohnheim wird jeder freie Raum ausgenutzt und man teilt sich das Bad mit 10 Leuten, es gibt eine Küche pro Stockwerk (ca. 100 Studenten). Es ist nicht optimal, aber meiner Meinung nach zwingen notwendig um Leute kennenzulernen, besonders auf den Küchenpartys in den einzelnen Wohnheimen.

Über die Begrüßungs- und Informationsveranstaltungen lernt man weitere ERASMUS Studenten kennen und man bekommt eine Idee davon, wo man was und wen findet, was

geregelt werden muss und v.a. an wen man sich wenden kann, wenn was nicht klappen sollte.

Alles in allem war es nicht allzu schwer, Kontakte zu knüpfen, sich zurecht zu finden und sich an die neue Situation zu gewöhnen.

Studium:

Die Kurse an der SGGW unterscheiden sich recht stark von den in Göttingen. Dies erkennt man bereits daran, dass die Kurse wesentlich kleiner sind und man zum Teil nur zu fünft in ihnen sitzt. Dadurch entsteht eine familiäre Arbeitsatmosphäre und die Studierenden werden stets in den Unterricht eingebunden und um einen persönlichen Beitrag gebeten. Aufgrund der Arbeit in kleinen Gruppen muss man in den Kursen auch öfters mit Hausaufgaben rechnen. Durch die geringe Distanz und die gute Kommunikation mit den Dozenten ist die fachliche Betreuung nahezu optimal. Auf Prüfungen und Hausarbeiten wird man ebenfalls genügend vorbereitet, weshalb diese leicht zu bewältigen sind.

Ich hatte auch das Glück polnische Studenten in den Kursen zu haben, was einem den Kontaktaufnahme extrem erleichtert, wenn man nicht unbedingt nur Erasmus-Leute kennenlernen will.

Dafür trifft man auf Studierende aus aller Welt, die an der SGGW ihren Master in Economics machen.

Das Studium findet in einem angenehmen Umfeld statt. So besteht die SGGW neben dem alten Campus, der in einem Schloss untergebracht ist und wo sich hauptsächlich die Universitätsverwaltung befindet, aus einem überaus modernen Campus, der erst in den letzten Jahren entstanden ist. Dies ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die SGGW durch einige Immobiliengeschäfte zu einer der reichsten polnischen Hochschulen geworden ist. Davon gibt unter anderem auch das universitätseigene Schwimmbad mit Wasserrutsche Zeugnis.

Stadt:

Warschau befindet sich im Herzen Polens und ist eine überaus dynamische Stadt, die seit dem Zusammenbruch des Kommunismus eine rasante Entwicklung hinter sich hat. Als Hauptstadt Polens bietet sie einem ein reiches Angebot an Kultur und Geschichte. Die Warschauer Museen verlangen einmal in der Woche keinen Eintritt

und mit dem Studentenausweis zahlt man auch an den restlichen Tagen keinen hohen Eintritt. Vor allem ein Besuch im Nationalmuseum und im Museum des Warschauer Aufstandes ist äußerst lohnenswert. Darüber hinaus sollte man auch unbedingt einmal durch den Łazienki-Park und die berühmte Warschauer Altstadt spazieren. Natürlich kommt auch das Partyleben in Warschau nicht zu kurz und so findet man in der Stadt zahlreiche Clubs und Kneipen vor. Ein nettes kleines Kneipenviertel befindet sich beispielsweise in einem Hinterhof an der Straße „Nowy Swiat“. Die Preise sind im Vergleich zu Deutschland relativ günstig, weshalb man öfters ausgehen kann. Falls man an günstigen Mittagessen interessiert ist, lohnt sich ein Besuch in einer Milchbar (pol.: bar mleczny). Diese Einrichtungen aus kommunistischer Zeit bieten traditionelle polnische Küche für jedermann an. Für die Fortbewegung innerhalb Warschaus ist es sinnvoll, sich eine 3-Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel zu holen, für welche man mit Studentenausweis lediglich die Hälfte zahlen muss. Hierbei sollte man vor allem bedenken, dass man mit der Metro oder mit dem Bus mindestens 20 Minuten von der SGGW ins Zentrum benötigt. Taxifahrten sind im Vergleich zu Deutschland allerdings auch günstiger, weswegen man nachts nach einer Feier im Zentrum öfters auch mit einem Taxi zurück zum Campus fahren kann.

Ausflüge und Reisen:

Warschaus zentrale Lage in Polen ist ideal für Ausflüge. So sollte man unbedingt eine Fahrt nach Krakau und in die Masuren unternehmen. Mit Bus und Bahn sind diese Ziele gut zu erreichen und auch die Preise sind für Studierende nicht sonderlich hoch. Für die Bahnfahrten erhalten Studierende eine Ermäßigung von 37%. Ein Besuch im Nationalpark Białowieża ist ebenfalls lohnenswert.

Als Ausflugsziele in der näheren Umgebung Warschaus bieten sich beispielsweise Łowicz und Żelazowa Wola (Geburtsort Chopins) an. Außerdem verfügt Warschau über einen Ryanair Flughafen, sodass man günstig verreisen kann ich war z.B in Stockholm für 20 Euro. Wir organisierten dazu am Ende unseres Aufenthalts noch einen Trip nach Russland und Lettland was ebenfalls fantastisch war.

Fazit:

Alles in allem war es eine super Erfahrung und ich kann jedem nur raten ein Erasmus-Semester zu machen. Warschau ist eine coole Stadt mit Großstadtflair und vielen jungen Leuten und einem tollen Kultur- und Nachtleben.